

## Inselpost Nr. 4

Neues von der Insel...

Der vierte Newsletter 2021 der Gleichstellung ist da!

**Liebe Leserinnen und liebe Leser, sehr geehrte Interessierte:**

vielen herzlichen Dank für Ihre vielen positiven Rückmeldungen!

**Virtueller Spendenlauf vom 14.02. bis 08.03.2021 - Anmeldungen noch bis Anfang März möglich !  
Laufen, gehen, walken, spazieren für das Frauenhaus in Koblenz**



Seit dem 14. Februar heißt es „**Laufend gegen Gewalt**“. Mit dieser virtuellen Laufveranstaltung sammelt der „Förderverein des Frauenhauses Koblenz e.V.“ Spenden zur Unterstützung der Arbeit des Frauenhauses. Dies geschieht auf Initiative der Gleichstellungsbeauftragten des Rhein-Lahn-Kreises, Frau Dorothee Milles-Ostermann. Bereits mehr als 280 Teilnehmerinnen und Teilnehmer unterstützen durch ihre Anmeldung bei der Kilometer-Challenge diese gute Sache. Und auch wenn es „Laufend gegen Gewalt“ heißt, besteht nicht nur für Läuferinnen und Läufer die Möglichkeit zur Teilnahme. Wer sich gerne zu Fuß vorwärts bewegt, egal ob laufend, gehend, walkend oder spazierend, kann und soll sich anmelden. Das Startgeld beträgt 17 Euro und beinhaltet u.a. eine Urkunde zum Download und eine Teilnehmermedaille am Ende der Veranstaltung.

Zwischen dem 14. Februar (One-Billion-Rising) und dem 08. März (Weltfrauentag) „sammeln“ alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer Kilometer und tragen diese in einem Online-Portal ein. Am Ende ergibt sich eine Wertung, die jedoch nachrangig sein soll. Denn der eigentliche Gewinner ist der Förderverein des Frauenhauses Koblenz e.V., der den Erlös aus den Startgebühren der Laufveranstaltung zu 100 % erhält. So kann jedermann und jederfrau das Frauenhaus Koblenz auch während der Corona bedingten Einschränkungen unterstützen und gleichzeitig seiner eigenen Gesundheit etwas Gutes tun. Dabei werden die Kilometer natürlich unter Beachtung der jeweils gültigen Einschränkungen von Bund/Ländern erlaufen. Die Anmeldung ist bis zum 08. März 2021 geöffnet, da die Daten auch rückwirkend hochgeladen werden können.

Die Durchführung des Laufs liegt in den Händen von Katja Dasbach aus Stebach im Westerwald. Sie hatte bereits zu Beginn des ersten Lockdowns einen vielbeachteten Spendenlauf organisiert, an dem 650 Läuferinnen und Läufer aus ganz Europa teilgenommen haben. Nach diesem ersten Spendenlauf gründete sie ihre Firma „Katjas Laufzeit“ und organisiert nun sowohl virtuelle als auch „echte“ Laufveranstaltungen. Mit ihren Spendenläufen konnte sie bereits mehr als 10.000 Euro Spendengelder sammeln, die an verschiedene Empfänger ausgeschüttet wurden (z.B. für die Covid-19-Forschung, Hilfe für Musiker und weitere).

Unter dem beigefügten Link „[Laufend Gegen Gewalt, Ausschreibung \\* Katjas Laufzeit \(katjas-laufzeit.de\)](https://www.katjas-laufzeit.de)“ erhalten Interessierte alle erforderlichen Informationen und können sich dort auch direkt anmelden. Am 08. März wird dann der Erlös von Frau Dasbach im Beisein der

Gleichstellungsstelle und von Landrat Frank Puchtler an den Förderverein des Frauenhauses Koblenz e.V. überreicht.



In diesen Zeiten tut es uns allen gut, ein bisschen über den Tellerrand zu schauen und vor Ort diejenigen zu unterstützen, die es bitter nötig haben. Frauen und Kinder- auch aus dem Rhein-Lahn-Kreis, die nirgendwo anders Zuflucht finden derzeit! Also: Aktivieren Sie sich, Ihre Freundinnen und Freunde, Bürgermeister\*innen, Lebenskünstler\*innen, Chef\*innen, Kolleg\*innen, Wandergruppen, Walkinggruppen, Jogginggruppen, Sportvereine, „Hundegassigeherinnen“ und „Gassigeher“, Betriebe, Verwaltungen, Bäckereien, Supermärkte, Bauernhöfe....- und gehen, walken, wandern und joggen Sie mit! Für sich, für Ihre Gesundheit, Ihr Wohlbefinden, Ihre gute Laune- und tun Sie gleichzeitig noch etwas Gutes! Jeder Kilometer und jede Teilnehmerin, jeder Teilnehmer zählt! Gerne können Sie auch Freund\*innen bundesweit motivieren zur Teilnahme! Geben Sie sich einen Ruck und machen Sie mit! Seien Sie bei der guten Sache dabei!

### Die „Weltenfrauen bauen kulturelle Brücken“ am 7. März 2021 um 14.00 Uhr im DGH Hahnstätten in der VG Aar-Einrich (zum Tag der Frau)

Diese Fotoausstellung rückt beim Dialog Aar-Einrich besondere Frauen ins Rampenlicht: „Weltenfrauen“ bauen kulturelle Brücken - Im Gewand der Vielfalt ( siehe auch Anhang) . Mit respektvollem Augenmerk auf Frauen widmet sich die Freiburger Fotografin Ellen Schmauss darin der bunten kulturellen Vielfalt unserer Gesellschaft. „Weltenfrauen – Im Gewand der Vielfalt“ zeigt über 90 Portraits von Frauen in traditionellen Gewändern ihrer Herkunftsländer. Durch das fotografische Spiel mit landesspezifischen Stoffen und Kleidung nimmt die Ausstellung den Zuschauer mit auf die individuelle Spurensuche der dargestellten Frauen nach ihren Wurzeln, der eigenen Identität und ihrem daraus gewachsenen Frauenbild. Die würdevollen Portraits zeigen die Diversität der sich wandelnden Gesellschaft in Deutschland und bauen gleichzeitig kulturelle Brücken. Kurze schriftliche Biografien ergänzen die Fotos der Frauen. Darin erklären sie, warum sie ihre Heimat verlassen haben, um ein neues Leben in der Ferne aufzubauen. Thema ist auch, wie sich die Identifikation mit den Wurzeln im Laufe der Generationen gestaltet, wie sich die Definition von Heimat und der Blick auf die Welt verändern kann. „Die Fotoausstellung soll neugierig machen und aufklären“, unterstreicht Matthias Frey. Gleichzeitig bietet die Ausstellung Frauen eine Plattform, mit Würde auf ihre Leistungen und die Stärke ihres Geschlecht zu blicken und so auch andere auf ihrem Lebensweg zu bestärken. Geplant ist eine Vernissage am 7. März. Aufgrund der aktuellen Situation wird diese Veranstaltung anders als geplant stattfinden. Die Fotokünstlerin Ellen Schmauss selbst, Landrat Frank Puchtler, Matthias Frey, die Gleichstellungsbeauftragten der VG Aar-Einrich Doris Weyand und des Rhein-Lahn-Kreises Dorothee Milles-Ostermann, der Bürgermeister der Verbandsgemeinde Aar-Einrich Harald Gemmer sowie die indisch-deutsche Tänzerin Shany Mathew werden zum Programm der Eröffnung erwartet. *Leider können wir wegen der Corona Pandemie keine Zuschauer zur Vernissage einladen.* Die Ausstellung ist eine Veranstaltung des Dialog Aar-Einrich. Gefördert wird sie über die LEADER AG Lahn-Taunus, von der Europäischen Union (ELER-Mittel) und dem Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz. Geplant ist eine Online-Vernissage, es wird ein klitzekleiner Film gedreht, der dann ins Netz gestellt wird- Sie können gespannt sein!



In Kooperation der Beauftragten für Migration und Integration und der Gleichstellung werden wir den Versuch starten, die Ausstellung in den gesamten Rhein-Lahn-Kreis zu bringen. Also: Wenn Sie einzelne oder mehrere Bilder ausstellen können in einem Schaufenster oder wissen, wo es gerade einen Leerstand gibt oder Arztpraxen, Zahnarztpraxen, Frauenarztpraxen, Kinderarztpraxen, Cafés, Restaurants, Galerien, Buchhandlungen, Steuerberater, Rechtsanwaltskanzleien etc. und sonstige Ideen haben, melden Sie sich gerne bei dem Ansprechpartner DIALOG Aar-Einrich: **Matthias Frey**, E-Mail: [aar-einrich-dialog@web.de](mailto:aar-einrich-dialog@web.de), [info@matthias-frey.com](mailto:info@matthias-frey.com) Telefon: +49 (0)6486 – 6653, [www.matthias-frey.com](http://www.matthias-frey.com).

**Am 08. März – dem TAG DER FRAU- findet die Spendenübergabe unseres virtuellen Laufs „Laufend gegen Gewalt“ an das Frauenhaus in Koblenz statt!**

**Vom 08. März auf den 17. Oktober verschoben: Die Veranstaltung in der Kreisverwaltung zum Weltfrauentag ist auf den Oktober im Limeskastell in Pohl verschoben! Eine Veranstaltung gemeinsam mit den großartigen Landfrauen! SAVE THE DATE!**

**Am 08. März 2021 ab 17.00 Uhr – dem TAG DER FRAU- findet im Frauenlandhaus Charlottenberg ein interkultureller Austausch statt!**

**Frauenlandhaus Charlottenberg**  
Kultur- u. Begegnungsstätte für Frauen e. V.  
Holzappeler Straße 3  
56379 Charlottenberg  
Tel: 0 64 39 - 75 31



Mit Ola Almezal (Syrien) & Arefa Mohsenzada (Afghanistan). Ola Almezal ist aktiv im Willkommenskreis Diez und stellvertretende Vorsitzende des Ausländer:innenbeirats der Stadt Diez. Sie berichtet von ihrem Leben in Diez und lädt ein zum interkulturellen Austausch. (*Impulsvortrag und angeleitete Biographiearbeit in Kleingruppen*). Dieses Angebot findet sowohl vor Ort als auch online statt. Ab 19.00 h gibt es ein kleines Büffet mit belegten Broten. Anmeldung mit Angabe des Namens und der Adresse erforderlich [mail@frauenlandhaus.de](mailto:mail@frauenlandhaus.de) oder 06439-7531 . Nach Anmeldung verschicken wir einen Teilnahme-Link. TN-Gebühr: 5,- Euro . Weitere Infos unter [www.frauenlandhaus.de](http://www.frauenlandhaus.de)

### Exklusive Online-Beratung zum „Equal Pay Day“ Teil 1: Intensives Einzelcoaching am 10.03.2021

Business-Coaching für Gründerinnen & Unternehmerinnen: der Booster für Deine Geschäftsidee! Eine Kooperationsveranstaltung der Gleichstellungsstelle des Rhein-Lahn-Kreises mit den Expertinnen von Familie & Beruf e.V. am 10.03.2021, zwischen 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Eine Selbständigkeit bietet Frauen oftmals genau die Gestaltungsfreiheit, die ihre Rollenvielfalt im echten Leben so dringend erfordert! Individuelle Zeiteinteilung, eine Aufgabe voller Sinn und Inspiration sowie finanzielle Eigenverantwortung lassen sich hervorragend mit dem Familienleben kombinieren. Aus kleinen Ideen können tragfähige Unternehmungen erwachsen. Entscheidend für Deinen Erfolg sind passgenaue Planung und der Mut, die richtigen Fragen zu entwickeln. Das geht erfahrungsgemäß am besten gemeinsam! Gerade das vergangene Jahr hat viele Talente gezeigt- Organisationstalent, Kreativität etc. Falls Du eine vage Idee hast, Dich selbständig zu machen, dann buche nun bis zum 08.03.2021 Dein *kostenfreies* Coaching direkt unter [buero@neuekompetenz.de](mailto:buero@neuekompetenz.de) Stichwort ‚Business-Coaching‘ und profitiere von der erprobten Toolbox der Gründungsexpertinnen. Anlass dieser Online-Veranstaltung ist der so genannte „Equal Pay Day“, der symbolisch den Tag markiert, bis zu dem Frauen umsonst arbeiten, während Männer seit dem 1. Januar für ihre Arbeit bezahlt werden. Familie & Beruf e.V./ Neue Kompetenz – Netzwerk Beruf/ Wilhelmstraße 28/ 57610 Altenkirchen/ Tel.: 0 26 81/98 61 29/ Fax: 0 26 81/98 61 34/ mail: [buero@neuekompetenz.de](mailto:buero@neuekompetenz.de)/ [www.neuekompetenz.de](http://www.neuekompetenz.de)

### Exklusive Online-Beratung zum „Equal Pay Day“ Teil 2: Elevator Pitch am 24. März 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Eine Online- Veranstaltung, in der Du- aufbauend auf dem Coaching- Ergebnis von Teil 1- Deinen „Elevator Pitch“ gestaltest: Das ist eine Methode, um in 60 Sekunden Deine verbale Visitenkarte zu erstellen, um damit andere zu begeistern. Wer nur eine Minute hat, um im Aufzug (Elevator) einen anderen Menschen von sich und seiner Idee zu überzeugen, sollte eine ausgefeilte Kurzpräsentation nach der Devise „kurz und knackig“ vorbereitet haben. Anlass dieser Online-Veranstaltung ist der so genannte „Equal Pay Day“, der symbolisch den Tag markiert, bis zu dem Frauen umsonst arbeiten, während Männer seit dem 1. Januar für ihre Arbeit bezahlt werden. In einer kleinen Gruppe von Gründerinnen fokussiert Ihr Euch auf den besonderen Kern Eurer Geschäftsidee und übt die überzeugende Präsentation auf der digitalen Bühne im geschützten Raum. Unter den Auditorinnen sind auch die engagierten Managerinnen des regionalen Netzwerkes für Fach- und Führungsfrauen. Das wertvolle Feedback hilft Euch bei der erfolgreichen Weiterentwicklung und Umsetzung Eures Business. Starte ein ‚Sog-Marketing‘ und mache Deine Kund\*innen glücklich! Dein Ticket für einen der limitierten Plätze kannst Du *kostenfrei* unter [buero@neuekompetenz.de](mailto:buero@neuekompetenz.de) buchen: Stichwort ‚Elevator Pitch‘. Wir freuen uns auf Dich! Familie & Beruf e.V./ Neue Kompetenz – Netzwerk Beruf/ Wilhelmstraße 28/ 57610 Altenkirchen/ Tel.: 0 26 81/98 61 29/ Fax: 0 26 81/98 61 34/ mail: [buero@neuekompetenz.de](mailto:buero@neuekompetenz.de)/ Web: [www.neuekompetenz.de](http://www.neuekompetenz.de)

### Finanzkompetenz-Seminar für Frauen: Eine Online- Veranstaltung zum „Equal Pay Day“ in der wir über Geld, Aktien und die Börse sprechen- Termin am 18. März 2021 von 17.30 Uhr bis 18.45 Uhr

Eine Online-Veranstaltung in Kooperation der Gleichstellungsstelle des Rhein- Lahn-Kreises mit der Referentin Corinna Witzel, Finanzplanerin, Abteilungsdirektorin einer großen Bank, Vermögensberaterin und Mitglied bei UN-Woman Deutschland. Anlass dieser Online-Veranstaltung ist der so genannte „Equal Pay Day“, der symbolisch den Tag markiert, bis zu dem Frauen umsonst arbeiten, während Männer seit dem 1. Januar für ihre Arbeit bezahlt werden. Diese Online-Veranstaltung will eine erste Schneise in den undurchsichtigen Finanzdschungel schlagen. Es geht darum, was zu beachten ist, um sich ein finanzielles Polster auf zu bauen. Wie Menschen die richtigen finanziellen Strategien für sich finden und welche finanziellen Entscheidungen eher

negative Auswirkungen haben. In ihrem Impulsvortrag will die Referentin Illusionen, Vorurteile, alte Glaubenssätze und Rollenvorstellungen beleuchten, die Möglichkeiten finanzieller Unabhängigkeit aufzeigen und Ideen zum Handeln gegeben. „In Zeiten unterschiedlicher Arbeitskraft und unvorhersehbarer Krisen ist es wichtig, individuelle Ziele und Träume ebenso zu kennen wie das persönliche Bedürfnis nach Sicherheit“, so Corinna Witzel. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Neben dem Impulsvortrag und dem Einstieg in die Thematik bleibt die Zeit, Fragen zu stellen. Anmeldungen über die Referentin Corinna Witzel: [witzel.corinna@web.de](mailto:witzel.corinna@web.de)

### Start in die digitale Zukunft: Online Angebot in der Reihe BiZ Donna am 16. März 2021 von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr von der Arbeitsagentur in Montabaur

Die Arbeitswelt steckt in einem rasanten Wandel. Grund dafür ist vor allem die Digitalisierung, die sich auf alle Bereiche erstreckt: Berufsbilder verändern sich, verschwinden, entstehen neu. Da ist es wichtig, den Anschluss nicht zu verpassen. In der Reihe **BiZ & Donna** setzt auch die Agentur für Arbeit Montabaur auf neue Formate. Starten Sie in die digitale Zukunft! So lautet der Titel eines kostenlosen **online**-Angebots am Dienstag, **16. März, von 14 bis 16 Uhr** mit Personaltrainerin Sylvia Schifano (BIAK Puderbach). Sie zeigt auf, dass die Veränderungen im Erwerbsleben neben Risiken auch Chancen bergen und gibt den Teilnehmer\*innen grundlegende Infos und hilfreiche Tipps. Zudem geht es darum, die individuelle Situation einzuschätzen und mögliche Weiterbildungsangebote in den Blick zu nehmen. Wer teilnehmen möchte, braucht ein internetfähiges Endgerät (PC oder Tablet) mit Mikrofon und Kamera. **Anmeldung** bis zum **11. März** per Mail an [montabaur.bca@arbeitsagentur.de](mailto:montabaur.bca@arbeitsagentur.de). Der Link zur Einwahl am 16. März kommt ebenfalls per Mail.

### Präsenz- Seminar für Frauen: Möglichkeiten und Grenzen der Selbstbestimmung im Zusammenhang mit Brustkrebs von Do, 25. März – Sa, 27. März 2021, Beginn: 16.00 Uhr, Ende: 14.00 Uhr: Ob die Veranstaltung stattfindet, ist bitte beim Frauenlandhaus zu erfragen.



FRAUENLANDHAUS  
CHARLOTTENBERG

Frauenlandhaus Charlottenberg  
Kultur- u. Begegnungsstätte für Frauen e. V.  
Holzappeler Straße 3  
56379 Charlottenberg  
Tel: 0 64 39 - 75 31



Praktische Präventionsmöglichkeiten und Reflexion im Kontext mit alternativen Behandlungen. Wie kann ich meine Eigenmacht stärken? Erlernen der Brustselbstuntersuchung (in Kleinstgruppen). Und dazu: Entspannungs- und Achtsamkeitsübungen mit Feldenkrais. Mit **Brigitte Baltscheit**, seit 30 Jahren Heilpraktikerin im Hunsrück. Homöopathische Praxis für Frauen und Kinder. **Seminarpreis:** 298,- € mit Übernachtung und vegetarischer Verpflegung. Preis ohne Übernachtung und Verpflegung auf Anfrage. **Anmeldung:** [mail@frauenlandhaus.de](mailto:mail@frauenlandhaus.de) oder [www.frauenlandhaus.de](http://www.frauenlandhaus.de). Gerne senden wir Ihnen auch das ausführliche Programm des Seminars. Dieses Seminar ist eine anerkannte Bildungsveranstaltung (**Bildungsurlaub/Bildungsfreistellung**). Anerkannte Bildungsfreistellungstage: 2. Eine Kooperation mit LACHESIS – Berufsverband für Heilpraktikerinnen. 10 % Ermäßigung auf den Gesamtpreis für Mitfrauen von Lachesis e. V.

## Dies und das: Rückblick:

### Rückblick auf den 14. Februar: Valentinstag und One Billion Rising : Tanzen für Frauenrechte

Tanzen für Frauenrechte und gegen sexistische Gewalt: Wie in jedem Jahr rief am 14. Februar die weltweite Kampagne „One Billion Rising“ (OBR) zu so genannten Tanz-Flashmobs auf. Weltweit beteiligen sich Menschen in rund 190 Ländern an der Aktion, bei der zu dem Lied „Break The Chain/Sprengt die Ketten!“ auf Straßen und Plätzen getanzt wird. OBR will damit das Schweigen brechen, das noch immer über Gewalttaten an Frauen liegt, will Solidarität zeigen und Mut machen. Auch in Koblenz fand der Tanz – pandemiebedingt kleiner als sonst- statt. Die Aktion in der Rhein-Mosel-Stadt wurde zum neunten Mal von einem breiten Bündnis organisiert. Dazu gehören u.a. UN-Women Deutschland, die Gleichstellungsstelle des Rhein-Lahn Kreises, der Beratungsladen für Frauen Koblenz, der Frauennotruf Koblenz e.V., Zonta Club Koblenz I und weitere engagierte Frauen aus Koblenz und Umgebung, die die Aktion von Beginn an unterstützten. Stellvertretend von dem Aktionsbündnis traf sich eine kleine „Corona konforme“ Abordnung am Löhr Rondell. Nachdem Statements gegen Gewalt vorgetragen wurden, tanzten die Anwesenden zu dem Lied der Kampagne. Dies alles wurde auf Videos und Fotos aufgezeichnet und anschließend über die sozialen Netzwerke verteilt, um damit die weltweite Aktion unterstützen. Informationen zu der deutschlandweiten Kampagne finden Sie unter: <http://www.onebillionrising.de/> oder <https://www.facebook.com/One-Billion-Rising-Koblenz-248155428684022/> oder [OneBillionRisingKoblenz@web.de](mailto:OneBillionRisingKoblenz@web.de)

### Rückblick: Jubiläum 25 Jahre Gleichstellungsbeauftragte in der VG Loreley



**25 Jahre**  
Verbandsgemeinde  
**Loreley**  
Gleichstellungsbeauftragte

*Liebe Kolleginnen und Kollegen,*

*durch das am 26. Juli 1995 in Kraft getretene Landesgleichstellungsgesetz (LGG) wurden damals alle Dienststellen mit mindestens 30 Beschäftigten verpflichtet, eine Gleichstellungsbeauftragte und eine stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte zu bestellen. Sie unterstützt die Dienststelle bei der Ausführung des Gesetzes sowie anderer Vorschriften zur Gleichstellung von Mann und Frau. Sie wirkt dabei an allen sozialen, organisatorischen und personellen Maßnahmen, die die weiblichen Beschäftigten betreffen, mit.*

*Zum 23. Januar 1996 wurden für den Bereich der damaligen Verbandsgemeinde Braubach Frau Ute Löhr und Frau Katja Schmidt entsprechend in diese Funktionen bestellt. Frau Löhr konnte daher am 23. Januar 2021 auf eine 25-jährige Tätigkeit als Gleichstellungsbeauftragte, zunächst nach dem LGG und dann bis heute nach der Gemeindeordnung zurückblicken. Frau Schmidt konnte jetzt aufgrund der gleichen Zeitspanne ihrer Tätigkeit im Bereich der Gleichstellung, zunächst als Stellvertreterin und seit 25. September 1996 als Gleichstellungsbeauftragte nach dem LGG, das Jubiläum begehen.*

*Mit einer Urkunde und einem kleinen Präsent habe ich den beiden Damen für dieses außergewöhnliche Engagement in Ihrer aller Namen sehr herzlich gedankt und den Einsatz entsprechend gewürdigt.*

**Herzliche Grüße**

**Mike Weiland**

## **Ausblick April und Mai 2021: So, wie es derzeit aussieht, gibt es im April und Mai einige digitale und einige „echte“ Veranstaltungen.... zB:**

### **Am 17. April von 19. 00 bis 20.30 Uhr ist ein bewegendes Konzert auf der Loreley geplant „Unter freiem Himmel“**

Ein bewegendes Konzert über Nähe und Distanz im Loreley Kultur- und Landschaftspark auf dem Loreleyfelsen/St.Goarshausen: Open-air im Weltkulturerbe Oberes Mittelrheintal! 10 Solisten auf 10 verschiedenen Bühnen verteilt an mehreren Aussichtspunkten im Kultur- und Landschaftspark auf der Loreley spielen miteinander und gemeinsam dieses ungewöhnliche Konzert. Eine interaktive sinfonische Dichtung!

Die Musik: Von einem zentralen Ort im Landschaftspark aus senden wir einen lebendigen sphärischen Bordun-Klang. ) in sehr dezenter Lautstärke an die Musiker im Außenbereich und in den gesamten Landschaftspark. Dies ist die musikalische und harmonische Grundlage, auf die sich alle Solisten beziehen. Sozusagen die Synchronisationsgrundlage, die Verbindung, das worldwideweb für dieses Konzert. Gleichzeitig symbolisiert der Bordun ein „Klang- Meer“ in dem die MusikerInnen und ZuhörerInnen gemeinsam „baden“ werden. Dieser Bordunklang wechselt ca. alle 10 Minuten den Grundtonbezug und die klangliche Einfärbung. Dieses Klang- Meer wird im Tonstudio vorproduziert mit vorwiegend akustischen Instrumenten (möglichst wenige synthetische Klangerzeuger) und wird dann beim Konzert zugespielt. Die Musiker, die in der Fläche verteilt agieren, spielen dazu und miteinander (also nicht "jeder spielt für sich"). Im Laufe des Konzerts entstehen viele originelle Ensemble- Zusammensetzungen von Duos bis hin zum Tutti und es erklingen vielfältige Musikstile. In der polyphonen interaktiven Sinfonie „Unter freiem Himmel“ erfolgt die musikalische Kommunikation auch und gerade über die räumliche Distanz. Das weltweit berühmte Lied „Ich weiß nicht was soll es bedeuten“ (Heine/Silcher) wird von einzelnen Musikern mit unterschiedlichen Instrumenten in originellen Bearbeitungen und zeitlichen Entzerrungen zitiert und in die Gesamtkomposition improvisatorisch eingearbeitet („roter Faden“). Weitere Informationen über: Loreley Touristik e.V., Geschäftsführerin Mareike Buchmann, Loreley 7, 56348 Bornich, 06771 91014 [m.buchmann@loreley-touristik.de](mailto:m.buchmann@loreley-touristik.de)  
(künstlerische Leitung: Matthias Frey)

**Am 23. April planen die Landfrauen wahrscheinlich ab 18.30 Uhr einen Open-Air-Kinoabend im Kreml..... mit anschließender Gesprächsrunde- ob das Ganze stattfindet, hängt von der aktuellen Corona-Situation ab.**

**Am 24. April ist eine ganztägige Veranstaltung der Gleichstellung mit dem Seniorenbüro „die Brücke“ geplant... ob das Ganze stattfinden kann, hängt von der aktuellen Corona-Situation ab.**

Geplant ist eine Aktion mit Wanderung und Aufenthalt im Kloster Arnstein mit einigen Überraschungen...

**Am 28. April findet von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr ein Online-Job- und Business-Coaching „Trau Dich! Beruflich planen in Zeiten von Covid-19“**

Der Familie & Beruf e.V. „Neue Kompetenz – Netzwerk Beruf“ veranstaltet in Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten Dorothee Milles-Ostermann ein Job- Coaching für Gründerinnen & Wiedereinsteigerinnen am 28.04.2021 von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr. Sie fühlen sich aktuell durch die Situation familiär noch stärker eingebunden als vor der Corona-Krise? Sie vermissen Ruhe und Muße, um endlich die eigenen Jobwünsche umsetzen zu können? Sie suchen neue berufliche Impulse und konkrete Perspektiven - träumen vielleicht von einem eigenen kleinen Laden oder der Freiheit als selbständige Expertin? Dann sind Sie hier goldrichtig! Die Umsetzung beruflicher Ziele erfordert vor allem eine gesicherte Kinderbetreuung, ausreichend Zeit zur Vorbereitung und bestenfalls noch fundierte Tipps von Expertinnen. Neben einer umfassenden kostenfreien Berufsberatung erwarten Sie zielgerichtete Tools auf Ihrem Weg in die Selbstständigkeit, hilfreiche Infos und Best Practice-Tipps und ein individuelles Coaching für Ihre Karriere! Für einen reibungslosen Beratungsablauf wird um Anmeldung gebeten: Familie & Beruf e.V. /Neue Kompetenz-Netzwerk Beruf. Telefon: 0 26 81/ 98 61 29 / E-Mail: [buero@neuekompetenz.de](mailto:buero@neuekompetenz.de)

**Am 4. Mai Kooperation Gleichstellung Rhein-Lahn-Kreis und VG Loreley : Vortrag in Braubach - Lieber Stress, ab jetzt wird es anders !**

**Am 7. Mai Kooperation Gleichstellung und Landfrauen zum Tag der Nachhaltigkeit in Nastätten**

## **Wissenswertes:**

**Online-Beratung für Alleinerziehende in Rheinland-Pfalz – Per Mail, Chat und Foren-Austausch zu mehr Information und Unterstützung im Alltag**



Alleinerziehend?	>
Fragen zum Unterhalt, zum Umgang oder zum Sorgerecht?	>
Sorgen wegen der Kinder?	>
Stress im Alltag oder mit den Behörden?	>
Lust auf Kontakt zu anderen Alleinerziehenden?	>
...	>

Alleinerziehende tragen auch 2021 in der Regel noch die Verantwortung für Kindererziehung, Existenzsicherung und Haushaltsorganisation alleine. Dieser Herausforderung stellen sie sich mit viel Koordinationstärke und Disziplin in ihrem Alltag. Aufgrund der engen Zeittaktung ihrer Verpflichtungen (Betreuungszeiten, Anforderungen des Arbeitsmarkts, Öffnungszeiten von Institutionen) und der herausfordernden Organisation ihres Alltags fällt es Alleinerziehenden dennoch nicht immer leicht, sich Hilfe und Unterstützung in belastenden Situationen zu holen. Vor allem in ländlichen Regionen oder in Familien mit multiplen Problemlagen zeigt sich, dass Zeitnot und strukturelle Hürden dies noch verschärfen. Mit seinem landesweiten Angebot der Online-Beratung hat der VAMV als **der** Experte für die Beratung Alleinerziehender eine niedrigschwellige Lösung für dieses strukturelle Problem geschaffen: Vertraulich, zeitnah und auf Wunsch anonym können sich Alleinerziehende aus Rheinland-Pfalz mit ihren Fragen und Problemen an die Online-Beratung wenden. Fragen zu Trennung und Scheidung können ebenso beantwortet werden wie der Wunsch nach Informationen zu Unterhalt, Sorgerecht, Existenzsicherung und Kindererziehung. Die Online-Beratung verweist auch auf Angebote direkt vor Ort oder zeigt Wege auf, wie der Kontakt zu anderen Alleinerziehenden aus der Region gelingen kann. Zugang zum Angebot erhalten Alleinerziehende über [www.onlineberatung.vamv-rlp.de](http://www.onlineberatung.vamv-rlp.de).

Die Beratung findet passwort- und datengeschützt auf einem virtuellen Server statt. Anfragen können jederzeit verschickt werden, die Beantwortung erfolgt möglichst innerhalb von zwei Werktagen.

Mit dem Angebot der Online-Beratung hat der VAMV als *der* Experte für die Beratung Alleinerziehender eine niedrigschwellige Lösung für die strukturellen Probleme Alleinerziehender geschaffen: vertraulich, zeitnah und anonym können sich Alleinerziehende aus Rheinland-Pfalz per Mail oder Chat mit ihren Fragen und Problemen an die Online-Beratung wenden. Fragestellungen zu Trennung und Scheidung können ebenso gestellt werden wie der Wunsch nach Informationen zu Unterhalt, Sorgerecht, Umgang, finanziellen Möglichkeiten und Kindererziehung. Die Online-Beratung verweist auch gerne auf Angebote direkt vor Ort oder zeigt Wege auf, wie der Kontakt zu anderen Alleinerziehenden aus der Region in Zeiten von Corona besser gelingen kann. In den kürzlich eingerichteten regionalen Foren können sich Alleinerziehende untereinander austauschen und vernetzen. Eine Moderatorin steht zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung. Auch Multiplikator\*innen und Fachkräfte aus Institutionen können die Beratung in Anspruch nehmen, wenn sich in ihrem Klientelkreis Alleinerziehende befinden oder der Wunsch besteht, besondere Angebote für diese Zielgruppe zu entwickeln. Bei Fragen steht Ihnen [schmieden@vamv-rlp.de](mailto:schmieden@vamv-rlp.de) oder unter 06131-616634 gerne zur Verfügung.

## Neue Entwicklungen beim Ada Lovelace Projekt im Rhein- Lahn-Kreis



Das Ada-Lovelace-Projekt wird gefördert durch: Europäischen Sozialfonds, Ministerium für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz RLP, Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur RLP

In Kooperation der Wirtschaftsförderung und Gleichstellungsstelle des Rhein-Lahn-Kreises mit der Universität Koblenz gibt es schon neue Entwicklungen: Die Schnupperausbildung des Ada-Lovelace-Projekts der Universität Koblenz-Landau soll – wie bereits beworben- auch im Rhein-Lahn-Kreis aufgebaut werden. Um interessierte Schülerinnen, Eltern und Unternehmen aus der Region über das Projekt zu informieren, wird die Schnupperausbildung auf dem Stand des Rhein-Lahn-Kreises auf der Online-Messe für die Region Mittelrhein vertreten sein. Wir freuen uns über viele Besucher\*innen

und hoffen darauf, bald wieder in Präsenz zusammenzukommen. Für 2021 ist geplant, die Schnupperausbildung nach den Sommerferien mit einem neuen Durchlauf zu starten – diesmal auch im Rhein-Lahn-Kreis! Weiter Infos: **Ruth M. Sandforth M.A./** Projektleitung /Universität Koblenz-Landau – Campus Koblenz/ 56070 Koblenz | Tel.: 0261-287-1940  
Universitätsstr. 1 | Fax: 0261-287-1942 [www.facebook.com/alp.rlp](https://www.facebook.com/alp.rlp) [www.ada-lovelace.com](http://www.ada-lovelace.com)

### Projekt „Medizinische Soforthilfe nach Vergewaltigung“ in Koblenz

Das Projekt der „Medizinischen Soforthilfe nach Vergewaltigung“ wird in Koblenz nun sichtbarer. Auf einem Bus der Koblenzer Verkehrsbetriebe wird in Form einer Außenwerbung auf das Angebot aufmerksam gemacht, mit dem die Erstversorgung nach Vergewaltigung unterstützt wird. Das Modellprojekt wird in Koblenz unter Federführung des Frauennotrufs Koblenz in Kooperation mit dem Klinikum Kemperhof seit April 2020 umgesetzt und vom Frauenministerium gefördert. „Ich freue mich sehr und danke dem Frauennotruf Koblenz, dass er das Thema verstärkt in die Öffentlichkeit trägt. Die Buswerbung wird wesentlich dazu beitragen, das Angebot weiter bekannt zu machen. Mein Dank gilt auch dem Rotary-Club, der die Finanzierung dieser Werbemaßnahme übernommen hat. Ich hoffe sehr, dass wir damit noch mehr betroffene Frauen und Mädchen erreichen, damit sie sich die notwendige medizinische Versorgung holen und auch die vertrauliche Spurensicherung in Anspruch nehmen“, erklärte Frauenministerin Anne Spiegel. „Mit diesem Projekt schließen wir eine wichtige Lücke in der Versorgung von Frauen und Mädchen nach einer Vergewaltigung. Für das große Engagement der beteiligten Ärztinnen und Ärzte des Kemperhofs bin ich sehr dankbar.“ Dazu erklärte Melanie Zöller, Geschäftsführerin GK-Mittelrhein: „Für uns war es selbstverständlich, bei diesem Projekt mitzuwirken, um unserer medizinischen und gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden und uns für eine vertrauliche und kompetente Versorgung im Sinne der Betroffenen einzusetzen.“ "Wir möchten mit dem Modellprojekt der Medizinischen Soforthilfe erreichen, dass eine gute medizinische und psychosoziale Versorgung nach einer Vergewaltigung für jede Frau selbstverständlich zur Verfügung steht - auch ohne den Druck eine Anzeige erstatten zu müssen. Als Notruf stehen wir hier fest an der Seite der Frauen, die sexualisierte Gewalt erlebt haben und wir sind überzeugt, dass das Modellprojekt eine deutliche Verbesserung für die betroffenen Frauen darstellt", sagte Jacqueline Bröhl vom Frauennotruf Koblenz. Die Erfahrungen aus der Beratungsarbeit haben gezeigt, dass sich Frauen und Mädchen, die sexuelle Übergriffe erlebt haben, nur selten jemandem anvertrauen oder Hilfe in Anspruch nehmen. Viele haben Angst, dass sie gegen ihren Willen zu einer Anzeige bei der Polizei gedrängt werden könnten oder dass jemand über ihren Kopf hinweg Anzeige erstattet, wenn die Tat bekannt wird. So unterbleiben zum Teil notwendige Untersuchungen sowie Gesundheits- und Schwangerschaftstest. Zudem gehen körperliche Spuren der Tat unwiederbringlich verloren. In einem späteren Strafprozess können sie dann nicht mehr als Beweise herangezogen werden. Nicht zuletzt unterbleibt auch oft die wichtige psychosoziale Begleitung, wie sie die Frauennotrufe anbieten. „Eine qualifizierte medizinische Versorgung und – auf Wunsch – eine vertrauliche Sicherung der Spuren des Tathergangs sind daher entscheidend wichtig für die Betroffenen. Dies gilt besonders, wenn sie zunächst noch nicht wissen, ob sie eine Anzeige bei der Polizei stellen werden.“, erklärt Ministerin Spiegel. „Deswegen ist es wichtig, dass wir in Zukunft das Projekt weiter vorantreiben und diese wichtige Unterstützung mehr Frauen und Mädchen bieten können.“ Bereits seit April 2020 stehen der Frauennotruf Koblenz und der Kemperhof Koblenz in enger Kooperation. Bisher haben bereits 7 Frauen die Medizinische Akutversorgung in Anspruch genommen. Weitere Informationen zum Projekt sind zu finden unter [www.soforthilfe-nach-vergewaltigung.de](http://www.soforthilfe-nach-vergewaltigung.de) . Informationen und Flyer sind über die Homepage des Frauennotrufs Koblenz unter <https://www.frauennotruf-koblenz.de/medizinische-soforthilfe> erhältlich.

## Wahljahr 2021

In diesem Jahr können die Menschen in Rheinland-Pfalz gleich zwei Mal zur Wahl gehen. Am 14. März wird der neue Landtag gewählt und am 26. September der neue Bundestag. Vor mehr als 100 Jahren wurde in Deutschland das Frauenwahlrecht eingeführt und Frauen erkämpften sich nach und nach ihren Platz im politischen Geschehen. Doch aktuell beträgt der Frauenanteil im deutschen **Bundestag nur 30,9 %**. Das ist der niedrigste Stand seit 1998. Und wie schnell eine Demokratie in Gefahr geraten kann, haben uns die Ereignisse in den USA gezeigt. Die Kolleginnen der Region Trier haben dies zum Anlass genommen, über Demokratie, mehr Mitbestimmung von Frauen, ein zukunftsfähiges Miteinander von Frauen und Männern und mehr Vielfalt nachzudenken. Sie haben eine Botschafterin beauftragt. Sie heißt *Marlies Blume* und hat unter dem Motto: „**Stell Dir vor, es ist Wahl und keine geht hin**“ sechs Videos mit den Botschaften *Ja, ich will!*, *Es geht um die Wurst*, *Die Systemrelevanz auf zwei Beinen*, *Mitmischen statt Staubwischen*, *Platzhirschgegocke* und *Zickenkrieg* sowie *Frauen und Männer müssen sich befruchten* produziert.



Sehen Sie selbst: <https://cloud.trier-saarburg.de/index.php/s/r6anCs3zNAPmGkF> **Passwort: Blume 2021** Das Projekt ist eine Kooperation der Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten im Landkreis Trier-Saarburg, der Gleichstellungsbeauftragten der Landkreise Berncastel-Wittlich und Eifelkreis Bitburg-Prüm mit der Kabarettistin Heike Sauer, die ich Ihnen nicht vorenthalten möchte! **Wir haben die Wahl, im März und im September! Nutzen wie sie!**

## Jeden Dienstagvormittag von 08.00 Uhr bis 12.30 Uhr Beratungen der Gleichstellungsstelle online oder telefonisch

Während der aktuellen Corona Situation bietet die Gleichstellungsstelle jeden Dienstagvormittag Beratungsgespräche online oder telefonisch ohne vorherige Terminabsprachen an. Beratungstermine außerhalb dieses Zeitfensters können selbstverständlich ebenfalls gerne vereinbart werden. Hier sind Sie richtig bei Fragen zu Vereinbarkeit von Beruf und Familie, beruflichem Wiedereinstieg, Trennung und Scheidung, Sozialleistungen oder Gewalterfahrungen. Auch wenn Sie Fragen haben zur Unterstützung von regionalen Initiativen, Projekten und Vorhaben zur Verbesserung der Situation von Frauen und Mädchen bin ich gerne für Sie da. Melden Sie sich einfach per Mail: [Gleichstellung@Rhein-Lahn.RLP.de](mailto:Gleichstellung@Rhein-Lahn.RLP.de) oder unter der 02603 972285.

Mit der Hoffnung, dass Ihnen auch dieser Newsletter zusagt, verabschiede ich mich für heute. Wenn Sie diese Informationen durch den Newsletter nicht wünschen, senden Sie einfach eine kurze Mail. Sie werden dann aus dem Verteiler genommen. Ansonsten freue ich mich, wenn Sie hier etwas Spannendes gefunden haben, die Informationen weitergeben und wenn Sie mir Ihre Veranstaltungen zur Veröffentlichung zusenden.

Herzliche und gut gelaunte Grüße aus dem Kreishaus und... ich hoffe, wir sehen uns beim virtuellen Spendenlauf!



Ich möchte Sie respektvoll ansprechen. Gerne können Sie mitteilen, wenn Sie eine andere Ansprache wünschen. Um die Vielfalt im Bereich der Geschlechter und Geschlechtsidentitäten auszudrücken, verwende ich den Genderstern. Dieser soll verdeutlichen, dass alle Geschlechtsidentitäten einbezogen sind, wie zum Beispiel intersexuelle, intergeschlechtliche, transsexuelle, transident und auch weitere Selbstbezeichnungen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag:

*Donatien  
Müller-Eckert*

»Meine Passion ist es, in jedem Menschen das Schöne und Besondere sichtbar zu machen, verbunden mit meiner Kunst. (...) Meine Fotos brauchen kein Model, sondern einen Menschen mit Ecken und Kanten und all seiner inneren Schönheit, die jeder von uns besitzt.«



Kleid aus Veracruz, MEXIKO

PERU

Azteken, MEXIKO, MEXIKO STADT

in Kooperation mit:

gefördert durch:



**K.O.M.**

Kultur- und  
Oberes Mittelrheintal

Markt  
1  
BACHARACH

Ausstellungsprojekt  
N° 5 2021

18.04.–30.05.2021  
Showroom Schaufenster  
und offen auf Anfrage

# Weltenfrauen

Im Gewand der Vielfalt

Mit diesen Worten beschreibt die **Fotografin und Fotojournalistin Ellen Schmauss** ihren Anspruch, den sie mit dem Projekt „Weltenfrauen“ in einen besonderen Kontext setzt und mit eindrucksvoller Strahlkraft unterstreicht.

Ellen Schmauss ist seit 2007 hauptberuflich Fotografin und Fotojournalistin. Sie ist Fotografin des *Internationalen Frame Drum Festivals*, der *Kultur Börse Freiburg*, des *Artisse Festivals*, der *Denzlinger Kulturwoche* und immer wieder auch als freie Fotografin für die *Badische Zeitung* tätig. Der Hauptschwerpunkt ihrer Arbeit sind Musiker Portraits für Pressearbeit und CD Booklets, die mittlerweile in der ganzen Welt zu sehen sind.



Die Fotografin Ellen Schmauss vor ihren „Weltenfrauen“

Natasha, 46 Jahre, MEXIKO



[www.ellenschmauss.de](http://www.ellenschmauss.de)





Salwar Kamiz, Hochzeitskleidung, AFGHANISTAN

Hochschwarzwälder Tracht-Schnapphut und Schäppel, DEUTSCHLAND

GHANA, KENTE

v.l.n.r.: Mutter: Yukata. Tochter links: moderner Kimono, Tochter rechts: Hakama, JAPAN  
 Vejshe Kombetare – alte albanische traditionelle Kleidung, illyrischer Ursprung, KOSOVO  
 Sari aus Südindien mit Goldborte, INDIEN  
 Königin, KROATIEN  
 Indigene traditionelle Kleidung, AMAZONAS  
 KONGO, KINDSHASA

»Viele tun nicht, was sie wollen, sondern nur, was andere von ihnen erwarten.«

Natasha, 46 Jahre, aus Mexiko (Titelfoto)

»Repräsentiere ich durch diese Tracht mein Land? Oder repräsentiert diese Tracht mich?«

Fereschta Sahrai, aus Afghanistan

»In einem anderen Land als deinem Heimatland zu leben, ist eine Reise, die einen tiefgreifend verändert.«

Katherina, 27 Jahre, aus Chile

## Im Gewand der Vielfalt

Mit einem respektvollen Augenmerk auf Frauen widmet sich die Fotoausstellung der Freiburger Fotografin Ellen Schmauss der bunten Vielfalt unserer Gesellschaft. Die Ausstellung zeigt über 90 Portraits von Frauen in traditionellen Gewändern ihrer Herkunftsländer. Die würdevollen Portraits werfen Licht auf die Diversität unserer sich wandelnden Gesellschaft in Deutschland. Durch das fotografische Spiel mit landesspezifischen Stoffen und Kleidung nimmt die Ausstellung den Zuschauer mit auf die individuelle Spurensuche der dargestellten Frauen nach ihren Wurzeln, der eigenen Identität und ihrem daraus gewachsenen Frauenbild.

Die Fotoausstellung wird in Auszügen durch kleine schriftliche Zusammenfassungen der Biografien der Frauen begleitet. Die Kurzportraits zeigen auf, welche unterschiedlichen Beweggründe es gab, die eigene Heimat zu verlassen und ein neues Leben in der Ferne aufzubauen. Aber auch, wie sich die Identifikation mit den Wurzeln in zweiter oder dritter Generation gestaltet und wie sich die Definition von Heimat und der Blick auf sich und die Welt verändern kann.



Lessi (Nagonou)  
TOGO, ANEHO

Ausstellungsprojekt  
N° 5 2021

18.04.–30.05.2021

Schaufenster &  
offen auf Anfrage

Termine, Impressionen,  
weitere Informationen  
siehe Website:



kontakt@markt1-bacharach.de  
 Ansprechpartnerin: Katrin Gloggenjeßer  
 Markt 1: Kulturraum am Marktturm | Bacharach

Trägerschaft:



VERSÖHNUNGSVEREIN  
BACHARACH 1873 E.V.



# MARKT 1

Mit der wunderbaren Fotoausstellung »Weltenfrauen« – eine Weiterreichung des *Dialog Aar-Einrich* unter Matthias Frey – startet MARKT1 in die Saison 2021. Die engagierte Wanderausstellung von Fotografin und Künstlerin Ellen Schmauss wird diesmal nicht nur in den Räumen von Markt 1 gezeigt, sondern auch coronatauglich in Schaufenstern der Oberstraße 42 und 48 in Bacharach. Ein Ausstellungskatalog kann erworben werden. Alle weiterführenden Texte zu den Portraits finden Sie auch unter unserer Website.

MARKT 1 und das Kulturnetz Oberes Mittelrheintal **K.O.M.** freuen sich, auch mit dieser Ausstellung einen Beitrag zur internationalen Toleranz leisten zu können.

Informationen und Veranstaltungen finden Sie unter:

[www.markt1-bacharach.de](http://www.markt1-bacharach.de)

MINISTERIUM FÜR FAMILIE, FRAUEN, JUGEND,  
INTEGRATION UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Mainz, 06.02.2021  
Nr. 014

Verantwortlich (i.S.d.P.)

Dietmar Brück  
Pressesprecher  
Telefon 06131 16-5632  
Telefax 06131 1617-5632  
Dietmar.Brueck@mffjiv.rlp.de

## Frauen

### **Projekt „Medizinische Soforthilfe nach Vergewaltigung“ in Koblenz soll mehr Frauen erreichen**

Das Projekt der „Medizinischen Soforthilfe nach Vergewaltigung“ wird in Koblenz nun sichtbarer. Auf einem Bus der Koblenzer Verkehrsbetriebe wird in Form einer Außenwerbung auf das Angebot aufmerksam gemacht, mit dem die Erstversorgung nach Vergewaltigung unterstützt wird. Das Modellprojekt wird in Koblenz unter Federführung des Frauennotrufs Koblenz in Kooperation mit dem Klinikum Kemperhof seit April 2020 umgesetzt und vom Frauenministerium gefördert.

„Ich freue mich sehr und danke dem Frauennotruf Koblenz, dass er das Thema verstärkt in die Öffentlichkeit trägt. Die Buswerbung wird wesentlich dazu beitragen, das Angebot weiter bekannt zu machen. Mein Dank gilt auch dem Rotary-Club, der die Finanzierung dieser Werbemaßnahme übernommen hat. Ich hoffe sehr, dass wir damit noch mehr betroffene Frauen und Mädchen erreichen, damit sie sich die notwendige medizinische Versorgung holen und auch die vertrauliche Spurensicherung in Anspruch nehmen“, erklärte Frauenministerin Anne Spiegel. „Mit diesem Projekt schließen wir eine wichtige Lücke in der Versorgung von Frauen und Mädchen nach einer Vergewaltigung. Für das große Engagement der beteiligten Ärztinnen und Ärzte des Kemperhofs bin ich sehr dankbar.“



## PRESSEDIENST

---

Dazu erklärte Melanie Zöller, Geschäftsführerin GK-Mittelrhein: „Für uns war es selbstverständlich, bei diesem Projekt mitzuwirken, um unserer medizinischen und gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden und uns für eine vertrauliche und kompetente Versorgung im Sinne der Betroffenen einzusetzen.“

"Wir möchten mit dem Modellprojekt der Medizinischen Soforthilfe erreichen, dass eine gute medizinische und psychosoziale Versorgung nach einer Vergewaltigung für jede Frau selbstverständlich zur Verfügung steht - auch ohne den Druck eine Anzeige erstatten zu müssen. Als Notruf stehen wir hier fest an der Seite der Frauen, die sexualisierte Gewalt erlebt haben und wir sind überzeugt, dass das Modellprojekt eine deutliche Verbesserung für die betroffenen Frauen darstellt", sagte Jacqueline Bröhl vom Frauennotruf Koblenz.

Das Konzept ist 2018 von den Frauennotrufen nach Rheinland-Pfalz gebracht worden. Inzwischen wird es im Land an vier Klinikstandorten in Mainz, Worms, Trier und seit April 2020 auch in Koblenz umgesetzt. Das Ministerium fördert das Projekt in Koblenz im ersten Jahr mit 12.000 Euro, im Anschluss mit 5.000 Euro pro Jahr. Zusätzlich werden rechtsmedizinische Schulungen und die Lagerung der Asservate finanziert. Insgesamt fördert das Frauenministerium die Medizinische Soforthilfe nach Vergewaltigung im Land mit 55.000 Euro im Jahr.

Die Erfahrungen aus der Beratungsarbeit haben gezeigt, dass sich Frauen und Mädchen, die sexuelle Übergriffe erlebt haben, nur selten jemandem anvertrauen oder Hilfe in Anspruch nehmen. Viele haben Angst, dass sie gegen ihren Willen zu einer Anzeige bei der Polizei gedrängt werden könnten oder dass jemand über ihren Kopf hinweg Anzeige erstattet, wenn die Tat bekannt wird. So unterbleiben zum Teil notwendige Untersuchungen sowie Gesundheits- und Schwangerschaftstest. Zudem gehen körperliche Spuren der Tat unwiederbringlich verloren. In einem späteren Strafprozess können sie dann nicht mehr als Beweise herangezogen werden. Nicht zuletzt unterbleibt auch oft die wichtige psychosoziale Begleitung, wie sie die Frauennotrufe anbieten.



## PRESSEDIENST

---

„Eine qualifizierte medizinische Versorgung und – auf Wunsch – eine vertrauliche Sicherung der Spuren des Tathergangs sind daher entscheidend wichtig für die Betroffenen. Dies gilt besonders, wenn sie zunächst noch nicht wissen, ob sie eine Anzeige bei der Polizei stellen werden.“, erklärt Ministerin Spiegel. „Deswegen ist es wichtig, dass wir in Zukunft das Projekt weiter vorantreiben und diese wichtige Unterstützung mehr Frauen und Mädchen bieten können.“